

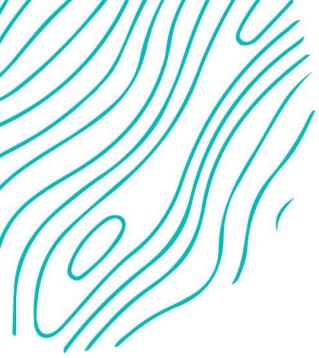
Ausbildung bei Brammertz - Vereinbarung über meine Ausbildung

Ich _____ starte meine Ausbildung als Schreiner/in im Brammertz-Team. Die Ausbildung ist der Start in mein Berufsleben. Ich bin mir bewusst, dass dieser Lebensabschnitt prägend für meine berufliche und persönliche Zukunft sein wird. Daher schenke ich meiner Ausbildung meine volle Konzentration und Aufmerksamkeit.

Alles was ich hier tue und erlerne, tue ich nicht für andere, sondern für mich selbst.

Diese 13 Prinzipien vereinbare ich verbindlich mit Brammertz. Sie schaffen die Grundlage für meine hervorragende Ausbildung:

- 1. Leidenschaft:** Die Auswahl für diesen Beruf bedeutet Leidenschaft und Hingabe in jeder Hinsicht. Dies bin ich mir selbst schuldig. Durch Fleiß und Neugier werde ich an selbständige Arbeiten herangeführt. Auch in meiner Freizeit bin ich bereit, Übungstücke und Zeichnungen anzufertigen. Der Betrieb wird solchen Einsatz besonders wertschätzen und Übungsmaterial für mich bereitstellen.
- 2. Ehrlichkeit:** Ich bin immer offen und ehrlich zu meinen Kollegen und Vorgesetzten. Wenn ich einen Fehler mache, mich verspäte oder etwas kaputt geht, stehe ich dazu und teile dies offen mit. Ehrlichkeit ist ein Zeichen der Stärke und wird bei Brammertz sehr wertgeschätzt.
- 3. Zuverlässigkeit:** Auf mich können sich die Firma und die Kollegen immer verlassen. Ich halte mich an Absprachen und Anweisungen meiner Vorgesetzten. Bevor ich die Firma verlasse, frage ich die Kollegen, ob ich noch helfen kann.
- 4. Pünktlichkeit:** Ich bin immer pünktlich, das bedeutet: ich bin morgens 5 - 10 Minuten vor Arbeitsbeginn im Betrieb oder in der Berufsschule. Sollte ich mich mal verspäten, entschuldige ich mich aufrichtig. Selbst wenn ich mal verschlafen habe, kann ich das meinem Chef sagen, er wird die Ehrlichkeit respektieren.
- 5. Geduld & Durchhaltevermögen:** Ich bin mir bewusst, dass ich auch Arbeiten ausführen werde, die sehr anstrengend, eintönig oder unangenehm sein können. Durch Geduld und Durchhaltevermögen zeige ich mir selbst und meinen Kollegen, dass ich belastbar und leistungsfähig bin.
- 6. Ordnung und Sauberkeit:** Ab dem ersten Tag meiner Ausbildung bin ich für Ordnung und Sauberkeit zuständig. Morgens beginne ich meine Arbeit mit dem Entleeren der Mülleimer in der Werkstatt. Wenn zwischenzeitlich Leerlauf entsteht, schaue ich eigenständig, was ich noch tun kann: Werkstatt kehren, Arbeitsplatz aufräumen, Brandholz schneiden etc. Meine Kollegen schätzen dieses umsichtige Verhalten.
- 7. Das Werkzeug der Gesellen:** Das Werkzeug und das Fahrzeug meines Gesellen räume ich eigenständig auf. Ich erkundige mich, an welchen Platz die Werkzeuge und Maschinen gehören. Dadurch werde ich von Anfang an mit den Werkzeugen vertraut. Wenn ich diese Aufgaben sorgfältig erledige, erlange ich das Vertrauen meines Gesellen und er lässt mich zukünftig auch anspruchsvollere Arbeiten ausführen.



- 8. Mein Handwerkzeug:** Der Betrieb vertraut mir wertvolles Werkzeug an, damit ich eigenständig arbeiten kann. Ich achte mit größter Sorgfalt auf mein Werkzeug und halte alles in Ordnung. Wenn ich eine Arbeit zu erledigen habe, profitiere ich von scharfem und gepflegtem Werkzeug.
- 9. Respekt und Höflichkeit:** Ich gehe freundlich und respektvoll mit meinen Kollegen und Vorgesetzten um. Ich spreche meine Gesellen und Meister mit "Sie" an, bis ich das "Du" angeboten bekomme. Auch den anderen Auszubildenden bin ich freundlich und hilfsbereit gegenüber. Vor allem den Auszubildenden aus unteren Lehrjahren stehe ich hilfsbereit zur Seite. Auch mit mir geht man respektvoll um.
- 10. Kundenkontakt:** Während meiner Ausbildung bei Brammertz habe ich regelmäßig Kundenkontakt und arbeite in ihren privaten Räumlichkeiten. Ich bin mir bewusst, dass auch ich ein Repräsentant von Brammertz bin. Daher gehe ich äußerst freundlich und respektvoll mit Kunden um. Als Auszubildender ist es meine Aufgabe, wichtige Abdekarbeiten auszuführen, um das Eigentum des Kunden vor Staub und Dreck zu schützen.
- 11. Abwesenheit:** Durch Berufsschule, überbetriebliche Lehrgänge und Urlaub fehle ich an vielen Tagen im Betrieb. Damit meine Kollegen und Vorgesetzten meine Ausbildung gut planen können, teile ich meine Abwesenheitszeiten frühzeitig mit. Am letzten Tag vor meiner Abwesenheit erinnere ich meine Vorgesetzten nochmals daran.
- 12. Berichtsheft:** Ich führe mein Berichtsheft wöchentlich. Die täglichen Arbeiten und Wochenberichte lege ich unaufgefordert meinen Ausbildungsmeistern zur Unterschrift vor.
- 13. Verschwiegenheit:** Über sensible Kunden- oder Firmeninterna besteht Geheimhaltungspflicht. Es werden keine eigenen Fotos oder Aufnahmen von Räumlichkeiten der Kunden gemacht.

Durch die Einhaltung dieser Prinzipien erbringst Du ein hohes Maß an Verantwortung, Leistungsbereitschaft und Disziplin. Damit zeigst Du deinen Gesellen und Meistern Dein großes Ziel als Schreiner bei Brammertz ausgebildet zu werden.

Du schaffst also die Rahmenbedingungen für Deine Ausbildung selbst.

Unser Versprechen an Dich: **Wir bilden Dich hervorragend aus!**

Achtsam und respektvoll gehen wir mit Dir um! Wir freuen uns darauf, Dich im Brammertz-Team auszubilden!

Aachen, den

Unterschrift Auszubildende(r)

Unterschrift Ausbildungsbetrieb